

BRANDHERD 2.15

Infoblatt der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg

Weiterbildungen 2015

■ Befördert!

Roman Meyer wurde zum Leutnant befördert und Andreas Strässle zum Oberleutnant.



Ihre Ausbildung haben sie mit Bravur absolviert und ihre Beförderung damit verdient. Doch bevor es die neuen Batten gab, wurden sie standartgemäss im Ausgleichsbecken getauft. Wir danken den beiden für Ihre Bereitschaft und Ihr Engagement.



■ Vorwort

*Gschätzti Fүүwehrlerinnen
und Fүүwehrler*

Die Organisationen für 2016 laufen langsam an und damit auch die Suche nach neuen Feuerwehrlerinnen. Die Neurekrutierung ist eine grosse Herausforderung und wir sind für jede Unterstützung dankbar. Unterstützung erhalten wir neu vom Kanton der in einem einheitlichen Konzept unter firefighters-gesucht.ch eine Plattform zu Verfügung stellt um neue Angehörige zu gewinnen. Die Website [firefighters-gesucht](http://firefighters-gesucht.ch) dient als Informationsplattform für Interessierte am Feuerwehrdienst. Die Regionen Fürstentum Liechtenstein, St. Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Thurgau, Schaffhausen und Zürich treten unter dem gemeinsamen Konzept www.firefighters-gesucht.ch auf.

*Kdt FwKL
Egger David*

■ Was wäre wenn ...



David Gähwiler | ein Brand in einer Fabrikhalle ausbrechen würde und wir keine Ahnung hätten, wie dieses gelöscht werden müsste.

Damit wir uns nie in einer solchen Lage befinden müssen, dürfen wir die Firmen in unseren Gemeinden besuchen, um uns ein Bild darüber zu machen, wo die Schwierigkeiten bei einem eventuellen Brandeinsatz liegen. Wir danken der Firma Holcim Kirchberg, Geschäftsleiter Erich Scherrer und seinem Team für die Unterstützung vor und während der Übung. Dominik Krapf als Übungsleiter hat das Konzept und den ungefähren Ablauf der Übung während Wochen vorher akribisch genau geplant. Auch ihm möchten wir für sein Engagement herzlich danken.

Kommen wir zu den Fakten und Tatsachen:

Donnerstag 28.05.2015
18.51 Uhr: KNZ - Alarmierung Alst. 2
=> Brand im Holcim Werk, 3-5 vermisste Personen.

18.54 Uhr: Einsatzleiter (EL) Christian Egli fährt mit dem KOWA aus und gibt während der Fahrt an alle Fahrzeuge den Befehl, via Wolfikon auf das Fir-

mengelände der Holcim zu fahren. Vom Altbach herkommend kann der EL das ganze Gelände einsehen, um sich ein erstes Bild über die Lage zu verschaffen. Am Werkstor erwartet ihn Erich Scherrer, Verantwortlicher für die Sicherung auf dem Gelände von Holcim, der ihm wichtige Informationen über den Brand und die vermissten Personen gibt. Persönlich schreitet der EL das Gelände kurz ab, um die Prioritäten des Ereignisses zu sichten. Mit den erhaltenen Informationen und dem Gesehenen kann er jetzt die Lage soweit beurteilen, dass er die heranrückenden Elemente der FWKL und deren Mittel richtig platzieren kann.

Die vorgefundenen Ereignisse sind:

1. 3-5 vermisste Mitarbeiter der Firma Holcim.

2. Rauch aus dem Sortierwerk, Einstieg im 1. Stock, dieser ist auf ca. 15m über die Aussentreppe zu erreichen, darüber befinden sich noch 4 weitere Etagen.

3. Ein Mitarbeiter war mit der Reparatur an einem Förderband auf ca. 15m Höhe beschäftigt und hängt jetzt bewusstlos in seinem Sicherungsgurt.

4. Ein Werksmitarbeiter hat, als der interne Alarm losging, vor Schreck die Kontrolle über sein Gefährt verloren und hat den einzigen, zur Verfügung stehenden Hydranten umgefahren und sitzt immer noch kaum ansprechbar in seinem Wagen.

19.00 Uhr: der EL erhöht die Alarmstufe, die gesamte Feuerwehr Kirchberg Lütisburg wird aufgeboten, um das Ereignis unter Kontrolle zu bringen.

Der EL lässt alle zur Verfügung stehenden AdFs mit Atemschutz ausrüsten. Er lässt den Hubretter neben dem Treppenturm aufstellen und gibt Befehl, alle nötigen Transport und Zubringerleitungen zu erstellen. Da der Hydrant ausser Betrieb ist, muss Löschwasser aus dem Becken der werkeigenen Kläranlage via Ausgleichsbecken zur Speisung des TLF gepumpt werden.

19.08Uhr: Der EL fordert mindestens 3 Ambulanzfahrzeuge an.

Ereignis Höhenrettung:

Der EL übergibt das Kommando für die Rettung des am Förderband hängenden Werksarbeiters an Andreas Strässle, der zum Team der Höhen/Tiefenrettung gehört. Dieser formiert sein Team und beginnt unverzüglich mit der Rettung. An dieser Stelle ein Dank an Roman Friedli, Spezialist für Höhenrettung, der diesen Part der Übung überwacht hat.

Die Person ist fachmännisch gerettet und um 19.33Uhr den Rettungssanitätern übergeben worden.

Ereignis Sortierwerk:

18.59 Uhr: Die ersten 3 Atemschutztrupps erhalten den Befehl, das Sortierwerk prioritär auf vermisste Personen abzusuchen und sekundär den Brandherd zu lokalisieren.

19.22 Uhr: Brandherd lokalisiert, jedoch kein weiteres Vorrücken, da noch immer keine Zubringerleitung zum TLF



erstellt worden ist.

19.28 Uhr: Wasserabgabe aus TLF Reserve, um Brandherd einzudämmen und zu löschen.

19.30 Uhr: Zubringer zu TLF erstellt, alle Leitungen unter Druck.

19.32 Uhr: 1 verletzter Werksmitarbeiter im 1. Stock gefunden und aus der Gefahrenzone gebracht.

19.33 Uhr: 1 bewusstloser Werksmitarbeiter im 1. Zwischenboden gefunden und in Sicherheit gebracht.

19.40 Uhr: 1 weiterer Werksmitarbeiter wird gefunden.

19.46 Uhr: Trupp 4 findet 1 Werksmitarbeiter.

19.53 Uhr Der EL gibt Befehl, das Gebäude mittels Benzinlüfter und via Entlüftungsklappen sachgemäss zu entlüften.

19.56 Uhr: Trupp 4 findet im 3. Stock eine weitere bewusstlose Person und bringt diese in Sicherheit.

20.04 Uhr: Alle Personen gefunden und gerettet und den Rettungssanitätern übergeben.

Ereignis Fahrzeugunfall:

19.03Uhr: Feuerwehr-Sanitäterin Vreni Müller erhält den Befehl, den Werksmitarbeiter aus dem Auto zu retten, und seine vitalen Funktionen zu sichern. Mit Hilfe einiger Feuerwehrkameraden wird der Verletzte zuerst untersucht. Da Vreni Müller damit rechnen muss, dass der Patient ein Problem mit der Wirbelsäule hat, wird im noch im Auto ein Halskragen zur Stabilisierung angelegt.

Danach ist der Patient langsam und ohne ruckartige Bewegungen aus dem Auto auf das Spinboard gezogen worden, betreut und anschliessend den ankommenden Rettungssanitätern übergeben worden.

20.30 Uhr: Ende der Übung, retablieren und kurz verschlafen. Damit doch noch alle ein Abendbrot erhalten, spendiert die Firma Holcim eine Wurst vom Grill mit einem feinen Salatbuffet. Vielen Dank dafür!

Fazit der Übung:

Trotz schnellem Reagieren der Mannschaft sind die Distanzen auf einem Werksareal lange und zeitraubend. Es ist wichtig, dass man ein solches Ereignis üben durfte, um die nötigen Kenntnisse zu erhalten und bei einem Ernstfall richtig zu reagieren, denn.....

.....was wäre wenn.



Familienanlass 2015

■ Mit Kind und Kegel

Am Sonntag 23. August trafen sich knapp 50 Personen zum diesjährigen Familienanlass des Feuerwehrverein Kirchberg-Lütisburg in Tufertschwil.

Die Organisatoren waren auf alles vorbereitet. Ob es regnen würde oder die Sonne scheinen würde, ob wir Durst oder Hunger hätten, ob wir eine lange oder kurze Wanderung bis zur Grillstelle bevorzugen würden, sie hatten für alles eine Lösung. Der Durchführung des traditionellen Familienanlasses stand nichts im Wege. So machten sich Kind und Kegel von Tufertschwil auf den Weg in Richtung Chrapf. Nach einer gemütlicher Wanderung kamen wir nach ca. 40 Minuten bei der Grillstelle in Chrapf, nahe des Waldrandes, an. Mit kühlen Getränken sowie feinem Fleisch vom Grill wurden wir verwöhnt. Ein sehr gelungener Anlass! Weitere Fotos auf Seite 9.



Jahrmarkt Kirchberg und Bazenheid

■ Mithilfe gesucht!

Tobias Thoma | **19. September Jahrmarkt in Bazenheid, 23. September Fűrwerstübli Kirchberg**

Das Feuerwehrbeizli am Jahrmarkt in Kirchberg, sowie auch unsere Anwesenheit am Jahrmarkt in Bazenheid sind eine schöne Tradition, die wir gerne weiterführen möchten. Wir brauchen aber auch dieses Jahr wieder eure tatkräftige Mithilfe und hoffen auf zahlreiche Rückmeldungen.

Kontakt:

Roman Koller, Müselbacherstrasse 12a, 9602 Bazenheid, 079 399 73 59

E-Mail: roman_koller@hotmail.com

Jahresprogramm 2015 / 2016

Datum	Anlass	Kontaktperson
Sa. 19. Sept. 15	Jahrmarkt Bazenheid	Roman Koller
Mi. 23. Sept. 15	Feuerwehrstübli Kirchberg	Roman Koller
Fr. 13. Nov. 15	Bowling	David Bühler
Fr. 19. Feb. 16	Hauptversammlung	Christian Egli

Einsätze.

Unwetter

■ 221 Einsatzstunden

David Egger | **Sonntag 14.06.2015, 17.23 Uhr, Unwetter, Alst 1. Kurz und heftig zog an jenem Sonntag ein Gewitter über die Region Wil. Die rund 13 Alarmierungen die bei uns eingegangen waren, sind aber im Vergleich mit der Stadt Wil sehr wenig.**



Kappelenweg, Bazenheid: Der Husenbach sucht neue Wege



Müliweg, Bazenheid: Gut sichtbar der Wasserstand rote Linie

Von Wolfikon bis Unterbazenheid wurden wir aufgeboten. Innert wenigen Minuten prasselte eine gewaltige Wassermenge auf unser Gemeindegebiet und führte zu zahlreichen Überschwemmungen. Betroffen war insbesondere der Husenbach in Unterbazenheid, welcher über die Ufer trat. Sowohl wir als auch die Mitarbeiter im Werkhof mussten während des Wetterereignisses ausrücken und den Grundeigentümern zu Hilfe eilen. Die rund 13 Alarmierung hielten uns bis ca. 22.00 Uhr auf Trab. Wir pumpten Keller und Garagen aus und befreiten die Schächte und Bäche vom Geröll. Währenddessen wurden wir darüber informiert, dass bei unserem Nachbar, der Feuerwehr Wil, rund 320 Schadensmeldungen eingegangen waren. In der Stadt Wil wurden Fahrzeuge von den Wassermassen mitgerissen und Häuser überflutet. In Maugwil wurde eine Reithalle überschwemmt. Im Wiler Stadtteil Rossrüti trat der Krebsbach über die Ufer. Davon betroffen war auch das zentrale Elektrizitäts-Unterwerk. Die Autobahn A1 wurde bei Wil überschwemmt und in Richtung Zürich mit Schlamm und Geröll verschüttet. Insgesamt müssen rund 250 Kubikmeter Kies und Schlamm entfernt werden. Die Bewältigung dieser hohen Anzahl Alarmierungen führte zu einem Grossaufgebot von mehreren umliegenden Gemeindefeuerwehren. So leisteten auch wir Nachbarhilfe, nachdem wir die Einsätze in unserem Einsatzgebiet bewältigt hatten. Rund 118 Einsatzstunden wurden bis in die Morgenstunden in Wil geleistet und 103 Stunden in unserem Einsatzgebiet.

OTMAR 7

Zusätzlicher Defibrillator für Lütisburg

David Egger | Für das Gemeindegebiet Lütisburg wurde ein zusätzlicher Defibrillator beschafft, welcher auf dem MT 7 stationiert ist.

Bei einem Herzstillstand sinken mit jeder verlorenen Minute die Überlebenschancen des Opfers. Ohne entsprechend eingeleitete Massnahmen verbleiben nach nur zehn Minuten ca. zwei Prozent Überlebenschancen. Das Überleben hängt somit von einer möglichst raschen medizinischen Erstversorgung ab.

Dank der First Responder wird die notfallmedizinische Versorgung bei Herzstillstand / Kreislaufstillstand verkürzt. Bei einer Meldung über eine be-

wusstlose Person oder eines Kreislaufstillstandes, wird das First Responder Team gleichzeitig mit den professionellen Rettungsdiensten über die Notrufzentrale 144 alarmiert, ist jedoch wegen seiner geografischen Nähe schneller vor Ort und kann somit noch vor Eintreffen der Rettungsdienste die lebensrettenden Sofortmassnahmen einleiten. Sie überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte und leisten qualifizierte erste Hilfe. Bis anhin wurde für das Einsatzgebiet Kirchberg sowie Lütisburg der Defibrillator, der auf dem KOWA (OTMAR 1) stationiert ist eingesetzt. Neu ist auch in Lütisburg ein Defibrillator verfügbar bzw. auf einem Fahrzeug stationiert.



Defibrillator: Beifahrerseite hinten

Neue Motorspritze

FOX 3 von Rosenbauer

David Egger | Leistung, Gewicht, Zuverlässigkeit und einfache Bedienung. Das sind die Schlagwörter mit der Rosenbauer die dritte Fox Generation präsentiert.

Die Evaluierung der Ersatzbeschaffung unser in die Jahre gekommenen Motorspritze, machten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Uzwil, welche ebenfalls eine neue Motorspritze benötigte. Zwei Angebote wurden detailliert geprüft und die Modelle auch vor Ort vorgeführt. Die Motorspritze Fox 3 von Rosenbauer wurde aufgrund nachfolgender Auflistung favorisiert.

Einfache Bedienung

Starten auf Knopfdruck:
Die elektronische Motorsteuerung des BMW Motors sorgt für zuverlässiges Starten auf Knopfdruck, „I“ kurz drü-



cken - Zündung EIN, „I“ länger drücken - Motor startet. Die Bedientaster sind für Einsätze im Dunklen hinterleuchtet ausgeführt.

Automatisierung:
Auch der Ansaugvorgang geschieht vollautomatisch, die Entlüftungspumpe schaltet sich bei Erreichen eines Mindestdruckes automatisch ab.

Übersichtliche Anzeigen:
Manometer für Saug- und Druckseite, Drehzahlmesser, Betriebsstundenzähler, sowie Kontrollleuchten für Batterieladung, Öldruck und Kraftstoffreserve geben Auskunft über den Betriebszustand.

Zuverlässigkeit

Luftkühlung:
Die Luftkühlung trägt wesentlich zu einer hohen Betriebssicherheit bei. Rosenbauer ist der einzige Anbieter, der in dieser Klasse einen luftgekühlten 4-Takt-Motor anbieten kann.

Automatisierung:
Durch den hohen Grad an Automatisierung - sei es die elektronische Motorsteuerung für sicheres Startverhalten, die Klopfregelung oder das

mechanische Überhitzungsventil wird die Fehlerquelle Mensch weitgehend ausgeschlossen.

Erfahrung:
Langjährige Erfahrung mit den BMW Motoren und den Pumpenteilen sowie Testläufe mit über 300 Std. Dauerlauf garantieren höchste Zuverlässigkeit.



Technische Daten

Motor	<ul style="list-style-type: none"> • BMW 2-Zylinder Viertakt-Boxermotor • 1.170 cm³ Hubraum • Leistung 50 kW bei 4500 min⁻¹ • Luftkühlung durch motorfestes Kühlgebläse • elektronisch geregelte Kraftstoffeinspritzung • 20 l Treibstofftank • Superbenzin 95 ROZ • Elektrostarter (Option: manueller Seilzug Rückholstarter)
Pumpe	<p>Einstufige Kreiselpumpe aus Leichtmetall, räumlich gekrümmte Laufradschaufeln und Leitapparat im Spiralgehäuse mit Manometer saug- und druckseitig, Pumpe manuell auskuppelbar</p> <p>Max. Förderleistung bei 3 m Saughöhe</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.000 l/min bei 15 bar • 1.600 l/min bei 10 bar • 2.000 l/min bei Lenzbetrieb <p>Anschluss saugseitig: 1 x Außengewinde G 4 1/2" mit Saugsieb</p> <p>Anschluss druckseitig: 2 x Außengewinde G 2 1/2" mit Niederschraubventil</p>
Ansaugpumpe	Automatisch gesteuerte Kolbenansaugpumpe mit manueller Abschaltmöglichkeit, Ansaugzeit bei 3 m Saughöhe ca. 5 s, bei 7,5 m ca. 20 s
Abdeckung	Abdeckung mit Arbeitsscheinwerfer, Bedienpanel mit Drehzahlmesser, Betriebsstundenzähler, und Kontrollleuchten für Batterieladung, Öldruck, Kraftstoffreserve, Motorstörung und optional Kavitation
Traggestell	Aluminium Rahmen mit vier schwenkbaren Tragegriffen
Abmessungen	L x B x H ca. 945 x 735 x 840 mm
Gewicht	Trocken 145 kg, betriebsbereit 167 kg (vollgetankt)

In eigener Sache,

Auswertung der Umfrage zum Brandherd Leseverhalten

■ Note 5.25 für unser Infoblatt

Mario Miotto | **Anlässlich der L1 vom 12. Januar 2015 hat die Redaktion des Brandherd eine Umfrage bei den Angehörigen der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg über das Leseverhalten durchgeführt. Nun möchten wir euch über das Ergebnis informieren.**

Zuerst möchten wir von der Brandherd Redaktion uns herzlich für die Teilnahme und die tollen Ergebnisse bedanken. Es freut uns, dass unsere Arbeit und natürlich auch das Produkt welche daraus resultiert von euch mehrheitlich sehr geschätzt werden. Weiter sind wir auch froh, dass sich kritische Stimmen geäußert haben. Denn bekanntlich ist Kritik ein Ansporn zur Verbesserung!

Zuerst einige Eckdaten zur Umfrage:
Bestand fwkl am 12. Januar 2015:
79 AdF
Anwesend:
74 AdF

Redaktion Brandherd:
6 Adf

Leere Fragebogen:
3 Stück

Ausgefüllte Fragebogen:
65 Stück

Zum Leseverhalten:
62% der Feuerwehrkameraden haben angegeben, den Brandherd komplett zu lesen. Dies ist aus unserer Sicht ein überaus gutes Ergebnis.

Inhalt des Brandherd:
Die Befragten fanden mit 74% den

Übungsrückblick am interessantesten. An zweiter Stelle folgen mit 71% der Ausbildungsteil und danach mit 68% die Beiträge über das Gesellschaftliche. (FW Verein)

Themenauswahl:
Da nur 2 Personen das Brandherd-Girl vermissen, müssen wir leider auch in Zukunft darauf verzichten!

Archivierung:
Interessant finden wir, dass 17% den ganzen Brandherd archivieren. Leider sammeln nur 8% den Ausbildungsteil.

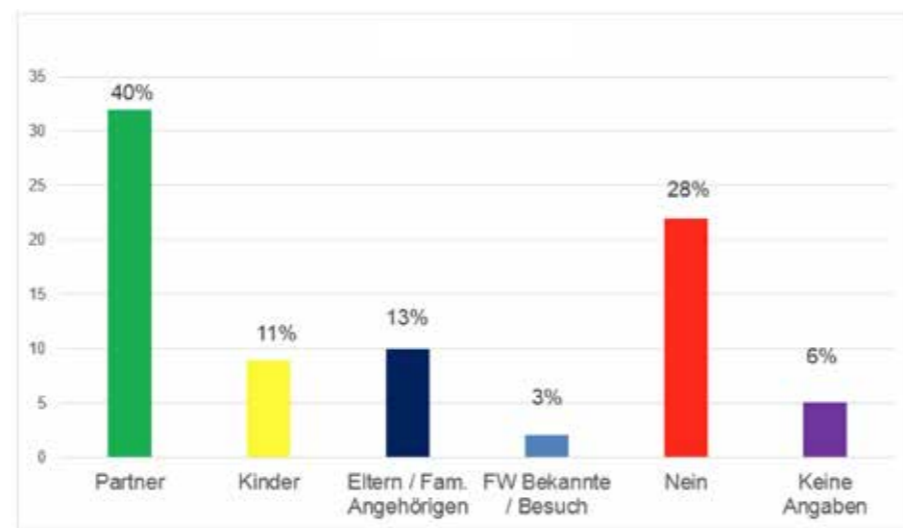
Onlineversion:
Die Online Ausgabe des Brandherd auf der Homepage nutzen 28%. 66% wussten nicht, dass der Brandherd auf der Homepage aufgeschaltet wird.

Weitere Leser:
Wir waren überrascht, dass zu unseren Lesern nicht nur die aktiven Feuerwehrkameraden gehören, sondern dass der Brandherd auch von ihren

Partner (40%), Eltern und Bekannten (16%) und den Kindern (11%) gelesen wird. Somit erreichen wir nicht nur die aktiven, sondern auch ihr Umfeld. Das ist ein zusätzlicher Ansporn, auch künftig interessante Beiträge zu verfassen.

Zum Schluss haben wir an der Umfrage noch nach einer Note für den Brandherd gefragt. 52% der Befragten gaben dem Brandherd die Note 5. Für 28% der Befragten verdient der Brandherd eine 6! Immerhin 8% finden unsere Arbeit gut und geben dem Produkt die Note 4. Keine Angaben gaben 12% der Befragten ab.

Das Fazit der Auswertung ist für uns, dass wir uns freuen, dass der Brandherd sich als Informationsmittel bewährt hat. Die Redaktion des Brandherds versucht bei jeder Ausgabe, aus allen verschiedenen Bereichen und Sichtwinkel die Ereignisse rund um unsere Feuerwehr zu widerspiegeln. Ich persönlich bin mit Leidenschaft und Freude dabei!



Hier ist das Diagramm der Auswertung zur Frage wer den Brandherd auch noch liest.

Bilderecke,

■ Familienanlass Sonntag 23. August 2015



■ Hochzeiten

Am Samstag 09. Mai 2015 heiratete Sandra und Adrian Raschle. Wir gratulieren herzlich, wünschen viel Glück und alles Gute!



OTMAR 2

Neues Material auf TLF Kirchberg

Mario Miotto | **Auf dem TLF Otmar 2 wurde in den letzten Monaten diverseres Material ersetzt. Hier nun die Vorstellung was für euch neu ist.**

In der Mannschaftskabine wurden 3 Atemschutz Geräte ersetzt. Die Geräte sind die gleichen wie bereits im TLF Otmar 8 und im AS MT Otmar 7.

Da für diese Geräte die AS - Halterung angepasst werden musste ist darauf



Neue AS Geräte in Fahrtrichtung

Neue Strahlrohre

Ebenfalls auf das TLF Otmar 2 wurden 4 Stück neue Strahlrohre Typ AWG Turbo 2235 beschafft. Die Strahlrohre sind nach den neusten Richtlinien konstruiert worden. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Rasterung für die Regulierung der Wassermenge und die Umstellung von Vollstrahl zu Sprühstrahl und der Manns-Schutz spürbar einrasten. Dies ist hilfreich wenn im Einsatz die Sicht auf die Skala erschwert ist.

Der Regulierungsring für die Wassermenge weist 3 Stufen auf. Die Mengen sind 60 l/min, 130 l/min und 235 l/min bei 6 bar Druck auf. Speziell ist, dass die Mittelstellung bei 130 l/min

zu achten, dass diese 3 neuen Geräte immer in den Sitzen welche in Fahrtrichtung platziert sind versorgt wer-

den. Als Gedankenstütze wurden die Sitze wie auf dem Foto ersichtlich angeschrieben.



Neue Beschriftung AS -Halterungen



ein auch mit Handschuhen spürbaren Schraubenkopf hat. Somit kann auch ohne Sicht die Wassermenge einwandfrei bestimmt werden. Überdies verfügt das Strahlrohr über eine Spül-funktion.

Der Stelling für die Umstellung Voll- und Hohlstrahl sowie Manns-Schutz verfügt ebenfalls über eine spürbare Rasterung und ist mit einer Markierung im Raster für den Hohlstrahl versehen.

Je 2 Strahlrohre sind wie auf dem Bild in den hinteren beiden Seitenländen versorgt.

Reparatur TLF Otmar 2

In den Sommerferien musste am TLF eine umfangreiche Reparatur und Revision der Pumpe vorgenommen werden. Verschiedene Maschinisten haben festgestellt, dass im Pumpenbetrieb die Pumpe nicht wie gewohnt tönt. Ein sich der Drehzahl anpassen-des Klopfen wurde festgestellt. Durch die Reparaturabteilung der Firma Brändle konnte ein Schaden an einem Kolben der Pumpenansaugung als Ursache für dieses Klopfen ausfindig gemacht werden. Bei einem Kolben war die Kolbenstange abgebrochen. Ebenfalls hatte die Pumpenantriebswelle dadurch Schläge abbekommen. Da bereits dieser Schaden ein Ausbauen der Pumpe notwendig machte, wurde die für nächstes Jahr vorgesehene Pumpenrevision vorgezogen. Da dadurch Kosten gespart werden konnten, da die Pumpe sowieso zerlegt werden musste. Nun wurde aber bei der Demontage der Pumpe festgestellt, dass am Pumpengehäuse und an einem Pumpendeckel massive Lochfrass- und Kavitations-Spuren vorhanden sind, welche ein Ersetzen dieser Teile nötig machten.

Aufgrund dieser Voraussetzungen wurde abgeklärt, ob diese Schäden durch Bedienungsfehler entstehen können. Dies ist nicht der Fall. Viel-



mehr kann unser kalkhaltiges Wasser ein Indiz für den Lochfrass sein.

Zur Schonung der Pumpe wurden einige Verhaltenshinweise definiert. Die Pumpe ist über den Pumpendruckregler automatisch auf 6 bar eingestellt. Der Maschinist ist verantwortlich für die Einhaltung der maximalen Leistung von etwa 3200 l/min. Das heisst, es können nicht mehr Verbraucher angeschlossen werden, wenn die Summe der Verbrauchermenge bereits 3200 l/min beträgt. (Verbrauch Wasserwerfer 1200 l/min, Hydroschild ca. 800 l/min) Wenn die Summe der Verbraucher grösser ist als die Pumpenleistung, wird die Pumpe auch im Pumpenbe-

trieb in die Kavitation gefahren! Dies kann vom Maschinist wie folgt erkannt werden: in diesem Fall steigt die Drehzahl, da über den Pumpendruckregler nach mehr Leistung gefragt wird, das Mano/Vakuummeter fällt aber im Pumpenbetrieb plötzlich in den Saugbereich (rote Seite). Sollte dies der Fall sein muss unverzüglich der Einsatzleiter informiert werden, und die Verbraucher müssen verkleinert werden. Es müssen zwingend Verbraucher abgehängt werden.

Mit diesen Massnahmen können wir mithelfen, dass die Pumpe noch bis zur weit entfernten Ausmusterung des Fahrzeuges ihren Dienst versieht!



Auf den Bilder gut ersichtlich, die Frass- und Kavitations-Spuren!

Brandherd-Witz 2.15:

■ **Der Brandherd-Witz**

Bei der Feuerwehr läutet das Telefon. Eine aufgeregte Frauenstimme sagt: „Bitte, kommen Sie schnell, ein Mann versucht bei mir einzusteigen!“ „Da sind Sie hier falsch“, erklärt der Feuerwehrmann, „für sowas ist die Polizei zuständig.“ „Nein! Sie müssen kommen. Seine Leiter ist nämlich zu kurz!“



spektakulär

■ **Hubretter am SPEKTAKULAIR in Dietschwil**

Tobias Thoma | **Mit drei Arbeitsschichten mit je zwei Hubretterfahrer ermöglichten wir den Besucherinnen und Besucher am Fest einem Blick auf Dietschwil aus knapp 30 Meter Höhe.**

Das Interesse war gross und viele nutzten diese Gelegenheit! Auch als die letzte Arbeitsschicht, wie abgemacht, um 17.00 Uhr die Attraktion beenden wollte, warteten noch viele Besucherinnen und Besucher darauf auch mit dem Hubretter mitfahren zu dürfen. Kurzerhand entschieden die Feuerwehrkameraden noch etwas zu bleiben. So wurde bis 20.30 Uhr noch weiter hoch hinauf und wieder runter gefahren. Wir konnten diesen Anlass als Werbepattform nutzen und mit firefighters-gesucht.ch darauf aufmerksam machen, dass wir auch für 2016 neue Feuerwehrkameradinnen und Kameraden suchen.

■ **Impressum**



Zweck / Zielgruppe

Brandherd ist die Informationszeitung für aktive Feuerwehrleute der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg.

Herausgeber

Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg
Brandherd-Kommission
Postfach 210
9533 Kirchberg

Erscheinung

März/August/November

Verantwortlich

Stab FwKL

Redaktion / Kontakt

david.egger@fwkl.ch

